

Martin Jäger

Seitenwechsel



- Seitenwechselftabelle
- Was ist das Problem?

Martin Jäger (* 9. September 1964 in Ulm) ist seit Oktober 2016 Staatssekretär im Innenministerium Baden-Württembergs, unter der Bündnis 90/Die Grünen/CDU-Regierung. Zwischenzeitlich war er Pressesprecher des Bundesfinanzministeriums unter Wolfgang Schäuble. 2008 bis 2013 arbeitete er als Cheflobbyist für die Daimler AG, davor als Sprecher des Auswärtigen Amts unter Frank Walter Steinmeier (SPD).

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	1
2 Verbindungen/Netzwerke	2
3 Wirken	2
3.1 Aufgabengebiete bei Daimler	2
3.2 Martin Jäger, das „Forum Ebenhausen“ und die SWP	3
4 Zitate	3
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	3

Karriere

- seit 10/2016 Staatssekretär im Innenministerium Baden-Württemberg
- 10/2014-09/2016 Bundesfinanzministerium, Leiter des Leitungsstabs und Sprecher von Finanzminister Wolfgang Schäuble (CDU)
- 2013-2014 Auswärtiges Amt, Deutscher Botschafter in Afghanistan
- 09/2008-2013 Daimler AG, Leiter „Global External Affairs and Public Policy“, Cheflobbyist
- 2005-09/2008 Sprecher des Auswärtigen Amts
- 1994-2005 Wechselnde Positionen im Auswärtigen Amt und dem Bundeskanzleramt
- 1989-1994 Uni München, Studium der Völkerkunde, Politische Wissenschaft und Philosophie, Master of Arts

Quelle: [\[1\]](#)

Verbindungen/Netzwerke

- Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP), Mitglied des Gesamtpräsidiums
- Verband der Automobilindustrie (VDA), Vorsitzender des Ausschusses für Internationale Handels- und Weltwirtschaftsfragen
- EU Japan Business Round Tables, Mitglied ^[2]
- Forum Ebenhausen, Förderverein der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Vorsitz ^[3]
- Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (acatech), Mitglied der Arbeitsgruppe „Anpassungsstrategien in der Klimapolitik“^[4]

Wirken

Aufgabengebiete bei Daimler

Als Leiter des Bereiches *Global External Affairs and Public Policy* der **Daimler** AG gehörte es zu Jägers Aufgaben, die politischen Interessen des Konzerns zu definieren und umzusetzen. ZEIT-Online berichtete ausführlich über die Arbeit Jägers bei Daimler. Der Artikel beschreibt, wie Daimler, deren Absatz zu großen Teilen im Ausland erzielt wird, Jägers Erfahrung im Auswärtigen Amt und seinen strategischen Blick für international Beziehungen für Kontakte mit der dortigen Politik nutzen.^[5]

Sein strategisches Wissen teilte Jäger mit seiner 'political intelligence' Truppe, der er alle 6 Wochen einen Bericht über die wichtigen Felder, in denen er Handlungsbedarf für Daimler sieht, vorlegte. Zusätzlich zu diesem Planungsstab in der Stuttgarter Zentrale hatte Jäger Zugriff auf Büros in Berlin, Brüssel, Washington, Moskau, Peking und Tokio.^[5] Beispiele dieser strategischen Handlungsfelder sind, unter anderem: die CO₂-Regulierung, das Freihandelsabkommen oder politische Rückendeckung zur Interessenvertretung in wichtigen Exportländern, wie zum Beispiel China.^[5]

CO₂-Regulierung

Die CO₂-Regulierung ist ein wichtiges Interessengebiet für den Automobilkonzern Daimler, über welches auf Europäischer Ebene entschieden wird. Jägers langjährige Erfahrung im Kanzleramt als Leiter des Referats für Europa-Grundsatzfragen machte ihn zu Daimlers Experten für Europapolitik. Jäger: "*Ich weiß, wie Europa funktioniert. Ich habe sozusagen mein methodisches Wissen auf ein neues Arbeitsgebiet übertragen.*"^[5]

Interessenvertretung in China

Zusammen mit anderen Vertretern der deutschen Automobilbauer verschaffte Daimler sich mit Hinblick auf die CO₂-Regulierung im Absatzland China Rückendeckung der Bundesregierung und verwirklichte so erfolgreich seine politischen Interessen auf internationaler Ebene: Die chinesische CO₂-Gesetzgebung wurde Gegenstand der deutsch-chinesischen Regierungskonsultationen.^[5]

Freihandel

Hier verband Jäger einen weiteren seiner zahlreichen Posten mit seiner Position als Cheflobbyist bei Daimler: Als Vorsitzender des Handelsausschusses im **Verband der Automobilindustrie** (VDA) vertrat er aktiv die Handelsinteressen des Konzernes und nahm Einfluss in die internationale Handelspolitik. Sowohl in Anhörungen des Bundestages ebenso wie in Amerika habe er mit Nachdruck für das Freihandelsabkommen geworben, berichtet die ZEIT-Online.^[5]

Martin Jäger, das „Forum Ebenhausen“ und die SWP

Jäger ist Vorsitzender des von SWP-Direktor [Volker Perthes](#) reaktivierten Fördervereins der [Stiftung Wissenschaft und Politik](#) (SWP). Zusammen mit ihm sitzen in dem Förderverein, benannt „Forum Ebenhausen“, der Chef der [Alfred Herrhausen Gesellschaft](#), [Thomas Matussek](#) (ehemaliger UN Botschafter in New York und Neu-Delhi, danach bei der [Deutschen Bank](#)), und [Thomas Steg](#) von [Volkswagen](#) (ehemaliger Regierungssprecher unter Schröder und Merkel).

Zusammen mit den Politischen Direktoren und den Planungsstabschefs der deutschen, amerikanischen und britischen Außenministerien tagen Experten der SWP auch 2x jährlich im „Daimler Forum“. Daimler finanziert und begrüßt diese Runde als Wissensquelle für Themen, die außenpolitisch diskutiert werden.^[5]

Zitate

"Ich bin verpflichtet worden, um für Daimler weltweit politische Interessenvertretung zu organisieren."

Zitat von Jäger über seine Arbeit bei Daimler^[5]

"Ein Angebot von diesem spannenden Politiker Schäuble, nach Berlin zu kommen, lehnt man doch nicht ab."

Jäger über seinen neuen Job als Sprecher von Wolfgang Schäuble^[6].

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

1. ↑ [Der Staatssekretär Martin Jäger](#) Webseite Innenministerium BaWÜ, abgerufen am 04.08.2017
2. ↑ [Veranstaltungen CDU/CSU Referenten](#), Website CDU/CSU Fraktion im Deutschen Bundestag, abgerufen am 29. Mai 2013
3. ↑ [Türöffner und Welterklärer](#) ZEIT-Online vom 14.03.2013, abgerufen am 12.11.2013
4. ↑ [Veranstaltungen CDU/CSU Referenten](#), Website CDU/CSU Fraktion im Deutschen Bundestag, abgerufen am 29. Mai 2013
5. ↑ [5,05,15,25,35,45,55,65,7](#) [Türöffner und Welterklärer](#) ZEIT-Online vom 14.03.2013, abgerufen am 12.11.2013
6. ↑ [Hans Peter Schütz: Ein Mann, der den Wechsel liebt](#), politik&kommunikation vom 15.01.2015, abgerufen am 16.01.2015.